

## **Programm Frühjahrstagung 2023 vom 24.-25.4. in der Katholischen Akademie Hamburg**

### **Perspektiven, Haltung, voneinander Lernen!**

#### **Intersektionale Bestandsaufnahme in der Arbeit von, mit und für junge(n) geflüchtete(n) Menschen**

Die Unterbringung junger (unbegleiteter) Geflüchteter gestaltet sich aktuell prekär, Versorgungsstrukturen sind überlastet. Die Einbindung und Qualifizierung von vielen neu eingestiegenen Fachkräften erfordert Wissens- und Erfahrungswertung. Zugleich ist der vertiefende fachliche Austausch in Präsenz wieder möglich und notwendig – etwa zu Neuerungen im Familiennachzug oder Übergängen in die Volljährigkeit.

Die Stimmen und Forderungen von selbstorganisierten Strukturen junger Geflüchteter geben notwendige Impulse für Politik und Soziale Arbeit. Insbesondere der Situation von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen gebührt besondere Aufmerksamkeit – verstärkt durch zusätzliche Bedarfe im Kontext der Einwanderung aus der Ukraine. Gender- und Rassismussensible pädagogische Arbeit bildet die Voraussetzung von gelingenden Versorgungsstrukturen.

Wir freuen uns darauf, diese wichtigen Themen und Fragen im Rahmen der diesjährigen Frühjahrstagung miteinander zu verknüpfen und in unterschiedlichen Formaten miteinander zu diskutieren und voneinander zu lernen.

**Tagungshaus** Katholische Akademie Hamburg, Herrengraben 4, 20459 Hamburg

### **Montag 24.04.2023**

Die Tagung beginnt um 11.15 Uhr und endet am ersten Tag gegen 21.45 Uhr nach einem Kulturprogramm mit gemeinsamem Beisammensein. Beginnend mit einer Übersichtsdarstellung aktueller Entwicklungen werden selbstorganisierte Initiativen aus Hamburg und bundesweit berichten sowie das Netzwerk Gender und Flucht sich vorstellen. Im Rahmen eines moderierten Erfahrungsaustausches zu aktuellen Fragestellungen in der Arbeit mit jungen Geflüchteten besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen, zu vernetzen, von- und miteinander zu lernen.

- |                  |  |
|------------------|--|
| <b>10.30 Uhr</b> | <b>Ankunft und Anmeldung im Tagungshaus</b>  |
| <b>11.15 Uhr</b> | <b>Begrüßung und Einführung durch den Vorstand und die Geschäftsstelle des Bundesfachverbands umF e.V.</b>   |
| <b>11.45 Uhr</b> | <b>Zu aktuellen Perspektiven aus der selbstorganisierten Solidarität in Hamburg berichten Samuel Gebremichael, „Hamburger Delphine e.V.“, Habtom Zerabruk, „Asmaras World e.V.“ und Stephanie Landa, „Sisters Network“</b>   |
| <b>12.45 Uhr</b> | <b>Mittagspause</b>  |
| <b>13.30 Uhr</b> | <b>Gender &amp; Flucht - Ein Netzwerk entsteht und stellt sich vor: Podiumsdiskussion mit Engagierten aus dem Projekt „Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen“; Mariam Rasheed, Mpower e.V., Madeleine Mawamba, Women in Exile, Michaela Jasova, KOOFRA e.V., Babette Rohner, Ban Ying e.V.</b> |

- 14.30 Uhr**      **Reflektion über Geschlechterrollen und (Anti-)Diskriminierung - Ergebnisse eines Workshops von Jugendliche ohne Grenzen, Mohammed Jouni**
- 15.30 Uhr**              **Pause**
- 16 Uhr**              **Moderierter Erfahrungsaustausch – aktuelle Herausforderungen und Lösungswege in der Begleitung und Versorgung junger Geflüchteter zu den Themen Unterbringung, Leaving Care, Alterseinschätzung und Umgang mit Rassismuserfahrungen von jungen geflüchteten Menschen**
- 18.30 Uhr**      **Blitzlichter - Lessons learned – Tagungstag I**
- 19 Uhr**              **Kurzvorstellung des Buches „Breaking Borders to build Bridges“, Elisabeth Ngari, Women in Exile**
- 19.15 Uhr**              **Abendessen**
- 20.15**              **Film von und Diskussion mit Künstlerin und Filmemacherin Raha Faridi zur aktuellen Situation im Iran (Veranstaltung in English mit Übersetzung ins Deutsche)**
- 21.45 Uhr**      **Gemeinsamer Ausklang in dem urigen Szenelokal Thämer´s am Großneumarkt 10, 20459 Hamburg**

## **Dienstag 25.04.2023**

Der zweite Tag ermöglicht die Vermittlung von Grundlagen für neu im Arbeitsfeld agierende Fachkräfte sowie die Vertiefung von Expertise rund um die Themen Familiennachzug und Betroffenheit von Menschenhandel. Am Nachmittag werden intersektionale Perspektiven entwickelt: Wie gelingt Empowerment im Kontext von rassistischen Strukturen und Rassismuserfahrungen? Genderspezifische Bedarfe im Rahmen partizipativen Arbeitens sowie in der Beratung und Begleitung weiblich gelesener Geflüchteter werden dargestellt, Wege erarbeitet.

**9 Uhr**              **Begrüßung und Warm-up**

**9.30 - 12 Uhr**      **Workshop-Phase I**

WS 1 Grundlagen in der Arbeit mit (unbegleiteten) minderjährigen Geflüchteten, Johanna Karpenstein und Helen Sundermeyer, BumF e.V.

WS 2 Familiennachzug – aktuelle Entwicklungen und Fallfragendiskussion, Laurence Caroline Jehn, DRK Suchdienst Hamburg

WS 3 Erfahrung & Vernetzung an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Fachberatung bei Betroffenheit von sexualisierter Gewalt und Menschenhandel, Michaela Jasova, KOOFRA e.V.

**12 Uhr**              **Mittagspause**

**13.00 – 15.30 Uhr      Workshop-Phase II**

WS 4 Rassismuskritisches und empowermentorientiertes Arbeiten, Gerlinde Becker, Flüchtlingsrat Niedersachsen und Adora Udogwu, BumF e.V.

WS 5 Partizipatives, rassismuskritisches Arbeiten mit geflüchteten Mädchen, Jasaman Behrouz und Gülay Türk, Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen\*arbeit in NRW e.V (LAGM\*A)

WS 6 Geschlechtsspezifische Verfolgung als Asylgrund, Aigün Hirsch, Flüchtlingsrat Niedersachsen

**15.30 Uhr                      Pause**

**16 Uhr                      Abschlussvortrag von Rola Saleh und Dr. Aki Krishnamurthy, Fachbeirat Projekt Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen**

**16.45 Uhr                  Fazit, Ausblick**

**17 Uhr                      Ende**

Eine Veranstaltung der Projekte:

Aufnahmesituation junger Geflüchteter aus der Ukraine verbessern, finanziert durch terre des hommes Deutschland, Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen, finanziert durch Stiftung Deutsche Jugendmarke und die Aktion Mensch und "Kindgerechtes Ankommen sicherstellen! – Stärkung des Ankunfts-, Unterstützungs- und Integrationssystems unbegleiteter Minderjähriger", finanziert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU.

